

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 52 (1979)

**Heft:** [9]

**Rubrik:** Informationen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gisch wirksam. Die guten Privatschulen sind deshalb eine wertvolle Ergänzung des staatlichen Bildungssystems. Nicht selten ergibt sich aus dem Nebeneinander privater und staatlicher Schulen eine gegenseitige Befruchtung.

Um wirklich Alternativen darstellen zu können, darf die Finanzierung der Privatschulen nicht voll zu Lasten der Eltern gehen, weil sonst leicht eine Diskriminierung der weniger Bemittelten entsteht. Es sollten also in Zukunft Mittel und Wege gefunden werden, die es erlauben, gute Privatschulen zu unterstützen, sei es durch Gewährung von Steuerabzügen, durch Subventionen oder durch die Einführung von Bildungsgutscheinen. Die Sicherung der Existenz der Privatschulen liegt im allgemeinen Interesse. Sie dient den Schülern, indem sie die Qualität der Ausbildung fördert und Alternativen ermöglicht. Sie hilft aber auch, und dies ist heute nicht unwesentlich, die staatlichen Bildungsaufwendungen zu senken.

# Informationen

---

## **Hochalpines Töchter-Institut: B-Maturität eidgenössisch anerkannt**

apr – Auf Antrag der eidgenössischen Maturitätskommission hat das eidgenössische Departement des Innern beschlossen, die vom Hochalpinen Töchter-Institut Fetan ausgegebenen Maturitätszeugnisse des Typus B anzuerkennen. Diese Verfügung bezieht sich rückwirkend auch auf die an den diesjährigen Prüfungen erworbenen Maturitätszeugnisse.

Dazu Schulratspräsident Dr. Adolf Nadig: «Dieser Beschluss bildet einen Markstein in der Geschichte unserer Schule. Er bedeutet, dass in Zukunft die in Fetan erworbenen Maturitätszeugnisse prüfungsfrei zur Aufnahme des Studiums an sämtlichen Fakultäten schweizerischer Universitäten und an allen Abteilungen der Eidg. Technischen Hochschulen berechtigen.»

### **Ein langer Weg**

Die jetzt erfolgte Anerkennung hat eine lange Vorgeschichte. Bereits kurz nach dem Ersten Weltkrieg (!) bemühte sich der damalige Schulleiter C. Camenisch um die eidgenössische Anerkennung der Maturitätsausweise seines Instituts. Vergeblich. Denn damals wurde die Anerkennung nur staatlichen, ausnahmsweise auch konfessionellen Schulen gewährt. Bis 1974, während mehr als einem halben Jahrhundert also, mussten die Schülerinnen des HTF ihre Matura an der Kantonsschule in Chur, in fremdem Milieu, vor fremden Lehrern und Experten ablegen. Für das hohe Unterrichtsniveau des HTF aber sprach die Tatsache, dass in den letzten zehn Jahren, da die Schülerinnen in Chur geprüft wurden, nur zwei Schülerinnen «durchfielen». Entscheidend ins Gewicht fiel jedoch der Umstand, dass sich das Hochalpine Töchter-Institut in den letzten Jahren zu einer straff geführten Maturitätsschule entwickelt hat.

1973 wurde das eidgenössische Anerkennungsverfahren eröffnet. Ein Jahr später gewährte die Bündner Regierung dem HTF zunächst provisorisch das Recht, Maturitätsprüfungen in Anwesenheit kantonaler Experten durch die eigenen Lehrer an der Schule selbst abzunehmen. 1976 wurde aus dem Provisorium ein Definitivum. Und doch sollte es noch fünf volle Jahre bis zur eidgenössischen Anerkennung dauern!

## **Neuartiges Lehrmittel zur Demokratieschulung**

### **Planspiel: «Umzonung in Oberwil»**

Am 2. Oktober präsentierte die «Arbeitsgruppe für staatsbürgerliche Bildung» in Zürich im Rahmen einer Pressekonferenz das erste einer geplanten Serie von Planspielen für den staatsbürgerlichen Unterricht. Der Arbeitsgruppe gehören Zürcher Politiker verschiedener Richtungen sowie Vertreter massgeblicher wissenschaftlicher Disziplinen an; sie bezweckt die Förderung des staatsbürgerlichen Unterrichts moderner Prägung in der Schule und auf der Erwachsenenstufe. Für die Arbeitsgruppe referierten deren Präsident, Kantonsrat Dr. Anton Schrafl, Kantonsrätin Monika Weber und Kantonsrat A. Bohren; pädagogisch-didaktische und verlegerische Aspekte wurden von den Herren H.-P. Fuchs und Dr. O. Bettschart dargelegt.

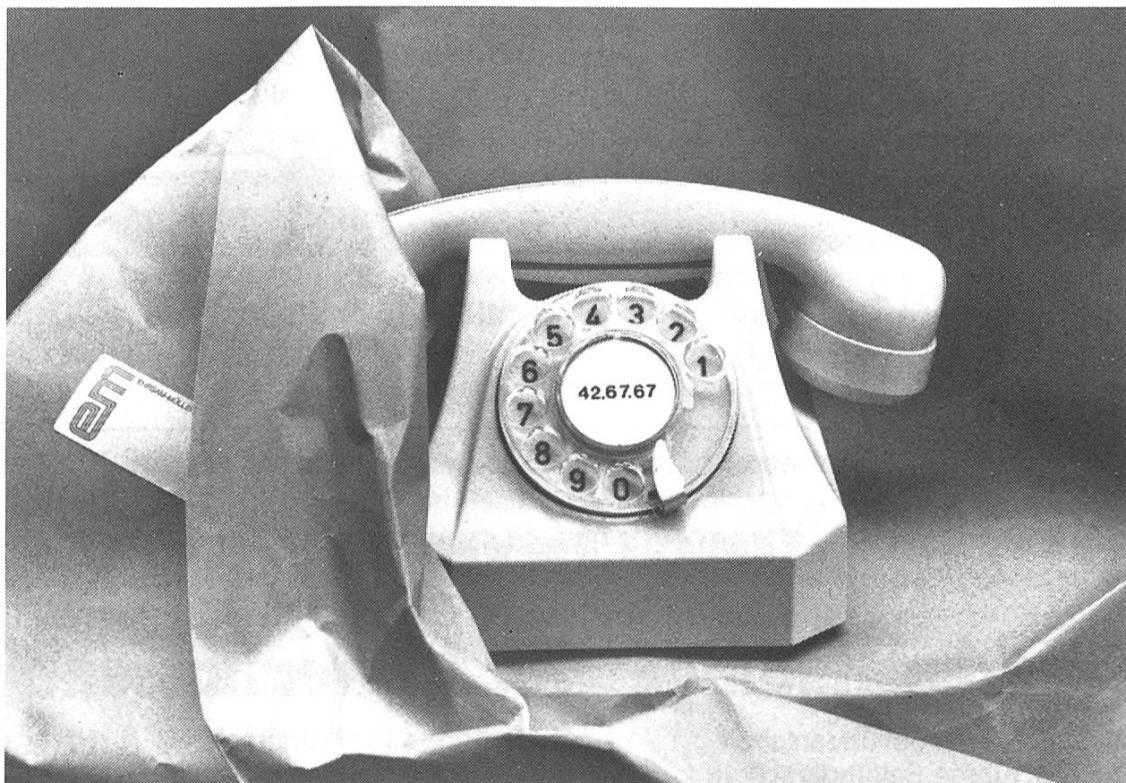
### **Ohnmachtsgefühle gegenüber dem Staat**

Bereits im September 1975 führte, so Dr. Anton Schrafl, die Arbeitsgruppe in der Agglomeration Zürich eine Umfrage über den Stand des staatsbürgerlichen Wissens in der Bevölkerung durch. Die Resultate untermauerten die Hypothese, wonach staatsbürgerliches Wissen Ohnmachtsgefühle gegenüber dem Staat und dem politischen Geschehen abzubauen und die demokratische Partizipation zu fördern vermag. Der Stellenwert des Staatskundeunterrichts in der Schule ist damit auch für das Problem der mangelnden Stimmteilnahme offensichtlich. In ihrem Plädoyer für vermehrten staatsbürgerlichen Unterricht unterstrich Monika Weber, dass die im einzelnen vorherrschende sakrosankte Stellung des Staates innerhalb unseres gesellschaftlichen-wirtschaftspolitischen Systems uns ein kraftvolles politisches System im grossen vortäusche, dem wir mehr und mehr Aufgaben und Entscheidungen getrost zuschieben können. Dieses Bild sei jedoch weit von der tatsächlichen Leistungsfähigkeit unseres politischen Systems entfernt. Eine Orientierung über Zusammenhänge helfe, eine Situation besser zu ertragen und damit potentiell auch konstruktiv zu verändern.

### **Mehr Verständnis für politische Zusammenhänge und Mechanismen**

Mit dem Planspiel «Umzonung in Oberwil» werden nach H.-P. Fuchs verschiedene Ziele verfolgt. Adressiert an die Oberstufe, die Berufs- und Mittelschule sowie an weitere an staatskundlicher Schulung interessierte öffentliche und private Stellen, dient es der erlebnishaften Einübung der Demokratie im Klassenverband mittels Rollensimulation. Der Teilnehmer erlebt und bestimmt den Werdegang eines politischen Entscheides auf Gemeindeebene von A bis Z. Er begreift damit den Weg zum demokratischen Entscheid als taugliches Mittel. Interessenkonflikte auf faire

# JETZT PACKEN WIR EIN.



Der Neubau steht. Die Büro-räume, die Fabrikations- und Lagergeschosse sind bereit für den Einzug. Maschinen, Einrichtungen und Lager werden Zug um Zug in die geräu-migen Abteilungen gebracht. Auch unsere Telefon-Nummer 01/42 67 67 zügelt mit. Mit einer weiteren Nummer in Serie geschaltet, bringt sie Ihnen noch rascheren Kontakt mit Ehrsam-Müller.

Der Umzug ist eine Über-gangsphase. Der Betrieb ist für einige Tage auf Rädern. Trotzdem bleibt das Telefon permanent besetzt. Die Lager sind aufgefüllt. Lagerlieferun-gen sind nur für kurze Zeit unterbrochen. Und es wird nicht lange gehen, bis wir auch Einzelanfertigungen wieder speditiv ab-wickeln können. Interessiert es Sie, unseren

Betrieb kennenzulernen? Kommen Sie doch das näch-ste Mal direkt vorbei. Park-plätze sind ab Mitte Dezember genügend vorhanden. Das Abholen wollen wir Ihnen in unserer gedeckten Verlade-halle mit allen nötigen Einrich-tungen besonders leicht machen. – Kommen Sie zu uns, wir sind seit 102 Jahren mit Schulheften und Schul-bedarf vertraut!



EHRSAM-MÜLLER AG, Schul- und Bürobedarf, Buch- und Offsetdruck  
Ab Dezember 1979 an der Josefstrasse 206, 8005 Zürich, Tel. 01/42 67 67

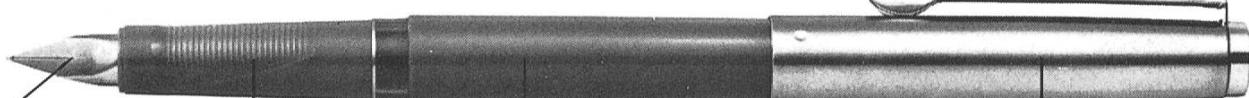
# Perfekt für die Schülerhand:

Der neue

# **Pelikano**

**Anatomisch perfekt,**  
denn die Beschaffenheit der Schülerhand war Grundlage für die Konstruktion des Pelikano. Die Form und das tiefersitzende, rutschfeste Griffprofil sorgen für lockeres, unverkrampftes Schreiben.

**Pädagogisch perfekt:**  
Pädagogen wissen am besten, welche Anforderungen das Schreiben an Schüler stellt. Deshalb wurde der Pelikano in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt. Er unterstützt ideal die Entfaltung der Schrift.



**NEU**  
Druckstabile  
Edelstahlfeder

**NEU**  
Tiefersitzendes  
Griffprofil

**WICHTIG**  
Bruchfester  
Spezial-  
Kunststoff

**NEU**  
Speziell auf die  
Schülerhand  
abgestimmte Form

**NEU**  
Unverwüstliche  
Edelstahlkappe

## Ausbildungsprogramm

### Für Schulpflichtige

- 5./6. Klasse Sekundarschule
- 7./8. Klasse Sekundarschule
- 7./8. Klasse Untergymnasium
- 8./9. Primarabschlussklassen
- 9. Klasse Sekundarschule
- 9. Klasse Gymnasium  
(Vorbereitungsklasse)

### Für Schulentlassene

- 10. Klasse für Primarschüler
- 10. Klasse Berufswahljahr
- 10. Klasse Handel und Verkehr
- 10. Klasse Vorbereitung Mittelschulen
- Handelsschule
- Gymnasium

**Beginn der Kurse:** Mitte April und  
Mitte Oktober

### Für Erwachsene

- Gymnasium
- Nachmittagsgymnasium
- Samstagsgymnasium
- Handelsschule
- Kaderschule
- Kaufmännische Grundausbildung
- Sekretärrinnenausbildung
- Vorbereitung HTL



Bitte senden Sie mir die Unterlagen  
für folgende Ausbildung

Name \_\_\_\_\_ 2  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

# **HUMBOLDTIANUM**

Schlossstrasse 23, Bern 031/25 34 02

**die zielbewusste Bildungsschule**

Weise auszutragen. Andererseits erfährt er das Bemühen um möglichst umfassende Informationen als notwendige Voraussetzung für die Meinungsbildung des Einzelnen.

Das Spiel dreht sich – wie der Name sagt – um eine UMZONUNG: Soll in der Gemeinde Oberwil die «Riedmatt» von der Bauzone in die Landwirtschaftszone umgezont werden? Mit dieser Frage beschäftigen sich 3 Spielgruppen: Die PRO-Gruppe, die eine dahingehende Initiative einreicht, die KONTRA-Gruppe, die die Initiative bekämpft, und der Gemeinderat, den beide Gruppen zu überzeugen versuchen. Der Spielverlauf gliedert sich in vier Phasen, angefangen vom Quellenstudium mit dem Vorbereiten des Hearings, über das Hearing vor dem Gemeinderat, das Vorbereiten der Gemeindeversammlung bis zur Gemeindeversammlung und Abstimmung.

Das «Demokratie-Spiel» – zusammengestellt in einem eigentlichen «Paket» (Schachtel) – ist ein völlig neues Lehrmittel. Nach intensiven methodisch-didaktischen Vorstudien wie auch der testmässigen Erprobung auf verschiedenen Schulstufen konnte ein motivierender und praxisnaher Charakter erreicht werden.

Eindrückliche praktische Erfahrungen schilderte Alfred Bohren, der das Spiel mit einer 3. Sekundarklasse während einiger Wochen im Freifach Sozialkunde durchführte. Er zeigte, wie in der Gruppenarbeit soziales Verhalten und Kooperation eingeübt werden kann, und machte gleichzeitig deutlich, dass das Rollenspiel und die damit verbundene Identifikation dem Einzelnen neue, im konventionellen Unterricht kaum realisierbare Möglichkeiten persönlicher Entfaltung bringt.

Aus verlegerischer Sicht sind, so Dr. O. Bettschart, mit dem Planspiel die beiden Lernziele staatsbürgerlicher Bildung in idealer Weise vereint: es betrifft einmal das Wissen um den Staat und die Gesellschaft, und ferner den fundamentalen Willen – und die Fähigkeit – zum Gespräch und die Einübung der Toleranz – im Fachjargon «Kommunikation» und «soziales Lernen» genannt.

## Un métier à choisir

C'est ce thème, d'une importance essentielle pour la vie d'un jeune, que «Dialogue» a choisi de traiter dans son numéro de septembre.

Spécialement destinée à tous les jeunes bientôt placés devant le difficile choix d'un métier, «Dialogue» s'est voulue à la fois informative et concrète: le lecteur y trouve une présentation de l'orientation professionnelle en Suisse romande et des services offerts, des informations sur les métiers de rêve et les études à l'Université, un jeu destiné à découvrir ses goûts professionnels ainsi qu'un article sur les jeunes et le marché de l'emploi.

De nombreuses indications «pratiques» sont également publiées telles que sources de documentation, adresses d'écoles et d'associations professionnelles, bibliographies sur les métiers, etc. Destinées aux futur(e)s apprenti(e)s, deux pages présentent les différents types d'apprentissages ainsi que les droits et devoirs de l'apprenti(e).

Toute personne intéressée peut recevoir ce numéro gratuitement en écrivant à «Dialogue», case postale 150, 1095 Lutry.

## **Landschulwochen**

Die Galerie Dreispitz in Thunstetten bei Langenthal führt ab Mai 1980 Landschulwochen für das 3. und 4. Schuljahr durch. Lagerleben in Wohnhütten der frühen Mittelsteinzeit. Steinzeitliches Werken. Wir erleben den Alltag des Urmenschen. Die Landschulwoche dauert in der Regel 6 Tage. Montag bis Samstagmorgen. Lagerkosten pro Teilnehmer Fr. 75.— inkl. Werkunterricht, Material, Unterkunft und Verpflegung. Auskunft und Programme durch die Galerie Dreispitz, 4922 Thunstetten, Telefon 063 43 14 47, Herr Fritz Waldmann.

## **Schule heute – Schule morgen**

(Seminar für Persönlichkeiten aus dem Erziehungswesen)

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden grössten schweizerischen Lehrerverbände (Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform und Schweizerischer Lehrerverein) gelangt ein Seminar zur Durchführung, das sich mit der heutigen Volksschule auseinandersetzt und Zukunftsperspektiven erarbeitet.

Thematik	Schule heute – Schule morgen
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>– Kritische Auseinandersetzung mit der heutigen Schule</li><li>– Herausstellung möglicher Ansatzpunkte für Reformen</li><li>– Formulierung möglicher Leitideen für eine Schule von morgen</li></ul>
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"><li>– Grundsätzliche Orientierungen durch Referate</li><li>– Gruppenarbeiten</li><li>– Plenumsdiskussionen</li></ul>
Referenten	<ul style="list-style-type: none"><li>– Prof. Dr. Rolf Dubs, Hochschule St.Gallen</li><li>– Prof. Dr. Konrad Widmer, Universität Zürich</li><li>– Dr. A. Strittmatter, Leiter ZBS, Luzern</li><li>– Josef Weiss, Sekundarlehramtsschule St.Gallen (Kursleitung)</li></ul>
Datum	3. bis 6. März 1980
Kursort	Herisau
Teilnehmer	Lehrkräfte aller Schulstufen, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Pädagogiklehrer, Uebungslehrer, Methodiklehrer, Inspektoren, Lehrerberater, Eltern
Auslagen	Kursgeld Fr. 80.— pro Teilnehmer, zusätzlich Kosten für Unterkunft und Verpflegung
Anmeldungen	Bis 20. Dezember 1979 an: Sekretariat Schweiz. Lehrerverein, Ringstrasse 54, 8057 Zürich  Schweizerischer Lehrerverein, Rudolf Widmer, Trogen



L'Office fédéral de la protection civile cherche un

# Instructeur

pour former les cadres supérieurs de la protection civile dans le domaine du commandement et des travaux d'état-major.

#### Tâches:

Activité dans les cours d'instruction pour cadres supérieurs de la protection civile, ainsi que dans des cours d'état-major combinés. Elaboration de plans d'instruction, de programmes de cours et de documents concernant l'instruction. Inspection de cours.

#### Nous attendons:

Formation professionnelle supérieure complète (école normale, ETS, etc.) et plusieurs années d'expérience pratique. Formation de commandant d'unité ou d'officier d'état-major de l'armée ou formation équivalente de chef dans le domaine civil et expérience de l'enseignement souhaitable. Langue: l'allemand, le français ou l'italien; très bonnes connaissances d'une deuxième langue officielle.

#### Nous offrons:

Activité exigeante, variée et créative au service d'une tâche humanitaire. Introduction approfondie dans les tâches d'instructeur. Conditions d'emploi dans le cadre de l'échelle des traitements de l'administration centrale de la Confédération.

Le lieu de service est Berne. Entrée en fonction selon entente préalable.

Prière d'adresser les offres de service avec curriculum vitae détaillé, en y joignant une photo de passeport ainsi que des copies de certificats et attestations professionnelles à l'Office fédérale de la protection civile, service du personnel, case postale, 3003 Berne.

Des renseignements téléphoniques peuvent être obtenus au 031/61 50 33 (Monsieur Hess ou Monsieur Widmer ou au 031/61 51 75 (service du personnel).

## S P L Ü G E N

### Klassen- und Ferienlager

im modern eingerichteten **Ferienhaus im Boden**

mitte in herrlichem Wander- und Sportgebiet, geeignet für Kolonien, Klassen- u. Wanderlager, 62 Betten, Sommer und Winter.

Prospekte und Auskunft

*Familie Jürg Mengelt,*  
Telefon 081 62 11 07

---

Selva GR (Sedrun)

### Ski- und Klassenlager

Verein Vacanza  
(E. Blättler), Langen-  
sandstr. 52, 6005 Luzern  
(Telefon 041 44 18 27).

---

Engadin

### Schulreisen Bergschulwochen Klassenlager

bis 50 Plätze.

Noch frei. Mitten im neuerschlossenen Wander- und Skigebiet. Besteingerichtetes Jugendhaus.

Auf Wunsch mit Pension

Familie R. Rauch  
Telefon 084 9 31 62

## Ecole Roche

Rue de la Tour 8 bis  
1004 Lausanne  
Tél. 021 22 63 52

Direction  
E. Affolter, J.-P. Roche

*Une petite école  
Une école vivante  
Une grande expérience*

MATURITE FEDERALE  
CLASSES PRE-GYMNASIALES  
HOTESSES  
SECRETARIAT DE DIRECTION  
COMMERCE



### der Pflanzenernährung und Düngung

Ein kleines, illustriertes Nachschlagewerk für alle, die Blumen und Pflanzen lieben, pflegen und geniessen – ein geeignetes Hilfsmittel für Ihren Unterricht!

Bestellen Sie diese Broschüre mit nachstehendem Bon. Gerne schicken wir Ihnen **kostenlos** die gewünschte Anzahl zu. (Auch **grössere** Bestellungen möglich)

### Bon

für's ABC der Pflanzenernährung und Düngung

Gewünschte Anzahl: \_\_\_\_\_ deutsch  
\_\_\_\_\_  
französisch

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Schulhaus: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
LONZA AG, Abteilung CAPR, Postfach, 4002 Basel

### Biologische Skizzenblätter

Eines der wertvollsten naturgeschichtlichen Lehrmittel

Mappe M (Mensch) Fr. 14.50  
Mappe Z (Zoologie) Fr. 13.50  
Mappe B (Botanik) Fr. 9.50

Blätter von  
151 Exemplaren an  
17 Rappen

**Fritz Fischer, Verlag  
8038 Zürich**

Widmerstrasse 73a  
Telefon 01 43 85 43

Briefbogen  
Rechnungen  
Formulare für  
Buchhaltungen  
Prospekte  
Kuverts  
Garnituren  
usw.

**Künzler Buchdruck  
9002 St.Gallen**

bedient prompt und  
zuverlässig

## Evang. Haushaltungsschule Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti

Internat mit 24 schulentlassenen Töchtern, 15- bis 18jährig, an klimatisch bevorzugter, aussichtsreicher Lage des Berner Oberlandes, 1050 m ü. M., sucht auf 1. Mai 1980

### **Mitarbeiterin – Erzieherin oder Praktikantin**

Aufgabenbereich:

- erzieherische Betreuung der Töchter ausserhalb der Schulzeit
- Freizeitgestaltung
- Ueberwachen der praktischen Hausarbeiten
- Abend- und Samstag/Sonntagsdienste
- Büroarbeiten

Wir bieten:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Geregelte Freizeit
- Mitarbeit in aufgeschlossenem Team

Wir erwarten:

- Selbständige Persönlichkeit mit frohem Charakter
- Gute Teamfähigkeit

Auskunft erteilt gerne die Schulleitung der Haushaltungsschule Viktoria, Telefon 036 71 17 24

---

## **GYMNASIUM HÖRNLIBERG**

**8274 Tägerwilen, Telefon 072 72 49 12**

Integrale Gemeinschaftsschule auf Gymnasialstufe ohne Noten und Selektion

Optimale Förderung jedes einzelnen Schülers und seiner Gemeinschaftskräfte

Etwa 20 Schüler, 10 Lehrer

---

## **Zu verkaufen in Alpnach (Obwalden)**

### **LIEGENSCHAFT**

(vormals Kinderheim)

mit 12 Zimmern und 2 Garagen, Keller, Baujahr 1964, Fläche 2181 m<sup>2</sup>  
Grosser Umschwung, ruhige Wohnlage, 10 Gehminuten vom Dorfkern  
Vielseitige Verwendungsmöglichkeit wie: Büros, Kleingewerbe, Heim, Schulwochen, Tagungen, Ferien, Kurse

**G L O R I A - S T I F T U N G**

Sonderschulheim Rütimattli, 6072 Sachseln, Telefon 041 66 42 22

# DER BERUF DER ZUKUNFT

Auch eine Frau hat die Möglichkeit, ihr Organisationstalent, ihre Begabungen als Vorgesetzte, ihre Vielseitigkeit unter Beweis zu stellen, wenn sie den Beruf der

## **Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin**

erlernt.

Voraussetzungen für den im Oktober 1980 beginnenden Ausbildungskurs:

Alter: mindestens 18 Jahre

Vorbildung: 3 Jahre Sekundarschule  
1 Jahr Handelsschule  
gute Italienischkenntnisse  
Kenntnisse im Haushalt

Dauer: 4 Jahre, davon 2 Jahre Praktikum mit angemessenem Salär

Dieser Beruf eignet sich auch sehr gut als

## **2. Bildungsweg.**

Wir erteilen gerne Auskünfte über die vielseitigen Möglichkeiten dieses Berufes.



**Haushaltungsschule Zürich**  
Zeltweg 21a, 8032 Zürich  
Telefon 01 32 67 81

Verlangen Sie bitte unsern Prospekt